

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 13 (2000)
Heft: [10]: Sechs Architekturwanderungen

Vorwort: Architektur geht durch die Beine
Autor: Hönig, Roderick

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

- 4** **Museum ohne Eigenschaften**
Kultur- und Kongresszentrum Luzern, Jean Nouvel
- 10** **Die anspruchsvolle Bescheidenheit**
Centre PasquArt in Biel, Diener & Diener
- 16** **Für Kuhhandel und Kufenakrobaten**
Espace Gruyère in Bulle, Olivier Galletti & Claude Matter
- 20** **Ein Kraftakt des Bauens**
Messe Basel, Theo Hotz
- 24** **Hochhaus oder hohes Haus**
Swisscom Tower in Winterthur, Burkhard Meyer Partner
- 28** **Spital im Park**
Kantonsspital in Olten, Itten + Brechbühl

Links: Eingangspartie und Barbereich
des Lichtzentrums von Zumtobel
Staff in Zürich-Oerlikon

Bilder: Günter Laznia

Architektur geht durch die Beine

Die Besichtigung eines Baus ist ein wichtiger Teil der Weiterbildung für Architekten. Denn nur vor Ort erfährt man die Präsenz eines Gebäudes in der Landschaft, spürt man die Stimmung eines Quartiers und nur am Bau selbst kann man die Details und Materialien «en nature» untersuchen. Deshalb haben Hochparterre, Zeitschrift für Architektur und Design, und das Lichtunternehmen Zumtobel Staff sechs Architekturwanderungen zu aktuellen Bauten organisiert. Zum Beispiel zur spektakulären Messehalle in Basel vom Zürcher Architekturbüro Theo Hotz. Nach dem Referat zur Zusammenarbeit zwischen Architekt, Projektleitung, Bauherrschaft und Totalunternehmer beantwortete Theo Hotz auf einem Rundgang Fragen zur Konstruktion, zur Bauzeit, zur Architektur oder zur Lichtsituation, entworfen mit Zumtobel Staff. Oder der Ausflug zum Museum PasquArt in Biel von Diener & Diener Architekten: Im mönchischen Skulpturensaal «Salle Poma» sprachen Direktor Andreas Meier und Architekt Roger Diener über ihre Freuden und Nöte beim Bauen und der Architekt vor allem über das eindruckliche Nebeneinander von Alt und Neu. Nicht immer war nur Baukunst das Thema der Exkursionen: Beim Aus- und Neubau des Spitals Olten beispielsweise ging es mehrheitlich um die Gesamtplanung und den langen Planungshorizont der weitläufigen Anlage. Marcel Graber, Projektleiter des Hochbauamtes Solothurn, und Hans Eggen vom Architekturbüro Itten + Brechbühl gaben fundierte Einblicke in den Spitalbau, in die Spitallandschaft Schweiz und den Einfluss der medizintechnischen Entwicklung auf die Architektur.

Die Architekturwanderungen haben gezeigt, wie wichtig der Erfahrungsaustausch unter Fachleuten, wie wichtig das Gespräch unter Kollegen im lockeren Rahmen ist. Eine solche Plattform für Architekten, Licht- und Elektroplaner und Bauherren ist auch das Lichtzentrum von Zumtobel Staff in Zürich. Es ist mehr als nur Showroom. Das Lichtzentrum bietet einerseits dem Bauherrn, dem Architekten und den anderen Fachingenieuren die Möglichkeit, die Lichtlösung gemeinsam zu entwickeln, andererseits ist es auch Bühne für kulturelle Anlässe in Zürich. Modell dafür steht das Lichtzentrum in Wien beim Stephansdom, wo unter dem Vorzeichen von Licht und Architektur vom Kleintheater über Dichterlesungen, aber vor allem Kunst- und Architekturausstellungen stattfinden. Das elegante Lichtzentrum in Zürich-Oerlikon besteht seit 1999. Zur Eröffnung war der amerikanische Lichtkünstler James Turell mit einer eindrucklichen Installation zu Gast, nächstes Jahr wird sein Kollege Keith Sonnier da sein. Auf 1000 Quadratmeter Ausstellungsfläche zeigt Zumtobel Staff Lichtlösungen für Büros, Verkaufs-, Gewerbe- und Repräsentationsräume, beispielsweise das dynamische Lichtsystem Active Light, welches das Spiel mit Lichtstärken, Lichtfarben und Lichtrichtungen ermöglicht.

Roderick Hönig

Lichtzentrum Zumtobel Staff, Thurgauerstrasse 39, 8050 Zürich-Oerlikon.
Geöffnet während Bürozeiten. Anmeldung unter Tel. 01 / 305 33 70.